

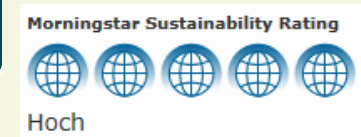


Aktiv. Nachhaltig.
Ertragsorientiert

FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Juli 2017



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich als auch

für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeits-kriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

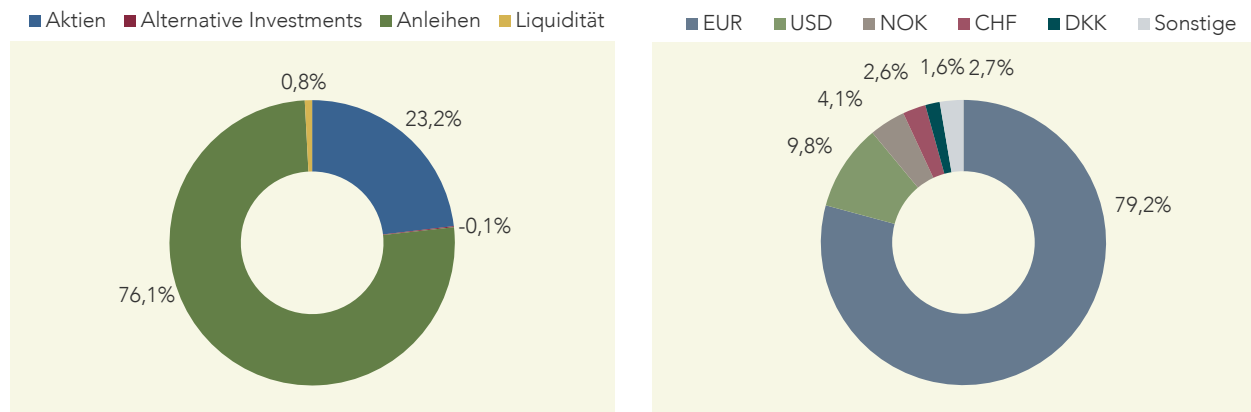
Aktuelle Marktsituation

Im Rahmen der jüngsten Aktualisierung seines globalen Konjunkturausblicks beließ der IWF seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft unverändert bei 3,5% für 2017 und 3,6% für 2018. Im Vergleich zur Frühjahrsprognose vom April fallen die Prognosen für die wichtigsten Euro-Staaten höher aus, so dass nun für den Euroraum insgesamt eine Expansionsrate von 1,9% für 2017 (bisher: 1,7%) und 1,7% für 2018 (bisher: 1,6%) prognostiziert wird. Im Gegenzug wurde die US Wachstumsprognose auf jeweils 2,1% gesenkt. Leicht höher fällt die Wachstumsprognose für China (6,4%) und auch für die Emerging Markets (4,8%) aus. Zwar verzeichnen die Einkaufsmanagerindizes für den Euroraum zum zweiten Mal in Folge einen kleinen Rückgang, in Summe bleiben die konjunkturellen Vorzeichen für den Euroraum für das zweite Halbjahr aber sehr stabil. Die starken Konjunkturdaten aus dem Euroraum und die Annäherung in den Wachstumsaussichten an die US-Wirtschaft haben dem Euro-Wechselkurs Rückenwind verliehen. Die anhaltende Befestigung scheint auch eine erhebliche stimmungsgetriebene Komponente zu haben: So signalisierte der Euro-Aufwertungsschub im Nachgang des EZB-Zinsentscheids vom 20. Juli eine „hawkische“ Interpretation der Botschaft Mario Draghis, wobei deutlich sinkende Staatsanleiherenditen zugleich für eine „dovische“ Auslegung sprechen. Da sich Draghi tendenziell beschwichtigend bezüglich der zuvor entfachten Sorgen hinsichtlich einer geldpolitischen Wende geäußert hat, ist die Reaktion des Devisenmarktes eher nachvollziehbar. Der anhaltende Konjunkturoptimismus im Euroraum, repräsentiert durch das ifo-Geschäftsklima, und ein freundlicher Ölmarkt haben die Kurserholung am Staatsanleihemarkt jedoch gebremst. Konsistent erscheint immerhin die Art und Weise, wie die Finanzmarktteilnehmer den Zinsentscheid der US-Notenbank in der letzten

Juliwoche aufgenommen haben, denn sowohl ein nochmals schwächerer US-Dollar als auch sinkende Renditen am US-Staatsanleihemarkt lassen auf eine „dovische“ Interpretation schließen. Der Erwartung entsprechend hat die FED ihr Zielband für den Tagesgeldsatz unverändert bei 1,00% - 1,25% belassen. Zunächst bleibt die Politik der Wiederanlage fälliger Anleihen aus dem Bestand der Fed unverändert, die Währungshüter kündigten jedoch an, dass ein Einstieg in eine schrittweise Normalisierung der Bilanz wahrscheinlich „relativ bald“ bevorstehe. Die FED nahm keine substanziellen Änderungen ihrer Einschätzung zur Inflationsentwicklung vor. Wie bereits im Juni wird eine Abschwächung auf 1,6% konstatiert, mittelfristig erwartet die Fed jedoch weiterhin eine Stabilisierung der Teuerungsrate im Bereich ihres Zielwerts von 2%. Dies schmälert die Aussicht auf weitere geldpolitische Normalisierungsschritte in den folgenden Monaten deshalb auch nicht. Mit Blick auf den US-Arbeitsmarktbericht deuten die vorliegenden regionalen Beschäftigungsindikatoren auf eine anhaltend hohe Arbeitskräftenachfrage im Dienstleistungssektor hin, der gewöhnlich den Löwenanteil des Stellenzuwachses liefert. Der Markt geht davon aus, dass der durchschnittliche Jobzuwachs der letzten sechs Monate in etwa gehalten werden kann. In Summe wird das Jobplus in der Gesamtwirtschaft auf 200 Tausend geschätzt. Ob sich dieser Ausblick belastend auf den US-Staatsanleihemarkt auswirken wird, hängt entscheidend von den Daten zur Lohnentwicklung ab. Die Anleger warten gespannt auf ein Zeichen, dass die robuste Stellenentwicklung in eine Beschleunigung des Lohnzuwachses umschlägt. Die äußerst verhaltenen Zinserhöhungserwartungen der Marktteilnehmer unterstellen implizit, dass diese Zeichen auch weiterhin ausbleiben werden.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.07.2017)



Das Fondsvolumen per 31.07.2017 beträgt 843,97 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Juli 2017

Nach den Wahlen in Frankreich und Großbritannien kehrte in Europa politische Ruhe ein. Die Wahl in Deutschland scheint bis auf den Koalitionspartner der CDU/CSU entschieden, die Parlamentswahl in Italien wird neuesten Ausführungen zufolge eher im Frühsommer 2018 stattfinden. Dank der politischen Ruhe konnten sich die Marktteilnehmer mehr auf die guten volkswirtschaftlichen Zahlen konzentrieren. In den USA hingegen ist das erste Vorzeigeprojekt der Trump Administration erstmal für längere Zeit vom Tisch: Die Abschaffung des Gesundheitssystems „Obamacare“ wurde bereits zum zweiten Mal abgelehnt. Derweil scheinen die Untersuchungen zu den Russlandkontakten des Präsidentenumfeldes die Protagonisten nervöser werden zu lassen. Presseberichten zufolge wurde bereits eine präventive Amnestie für die Kontakte ebenso wie eine Entlassung des Sonderermittlers geprüft. Die lautstark verkündete „Border-Adjustment-Tax“ der Republikaner wurde inzwischen ebenfalls begraben. Die Umsetzung kontroverser Themen (z.B. Mauerbau, protektionistische Maßnahmen) dürfte vor der Kongresswahl 2018 ausgeschlossen sein, lediglich eine Steuerreform scheint 2018 umsetzbar. Zuvor muss jedoch das leidige Thema um die Schuldenobergrenze bearbeitet werden, welches nach wie vor ungelöst ist und im Herbst zu Problemen führen kann. Am Anleihenmarkt brach im Juli wie gewöhnlich eine Phase niedrigerer Umsätze an. Am Staatsanleihenmarkt gab es zumindest eine bemerkenswerte Entwicklung: Griechenland

platzte seine erste 5-jährige Anleihe seit 2012 zu vergleichsweise preiswerten 4,5% Rendite am Markt. US-Treasuries veränderten sich im Juli kaum (2,29% zum Monatsende nach 2,30% im Vormonat). Deutsche 10-jährige Bundesanleihen setzten ihren Anstieg in abgemilderter Form fort und stiegen von 0,47% auf 0,54%. In der Spitze lagen sie jedoch bei 0,60% und damit um 0,79% höher als beim Tiefstand im Juli 2016. Der iTraxx setzte seine Einengung fort und schloss bei 52 Basispunkten (Vormonat 56 BP). Der Euro beschleunigte seine Aufwertung und stieg von 1,14 auf über 1,18 gegenüber dem US-Dollar. Im Juli erfolgten einige Anpassungen im Anleihenportfolio. Wir verkauften kurzlaufende Anleihen der LBBW und Societe Generale. Die Rückzahlung der gecallten BPCE-Anleihe reinvestierten wir in Nachränge der Raiffeisenbank International, der Bank Austria und der Deutschen Postbank. Wir reduzierten eine USD-Nachrangsanleihe der BPCE und reinvestierten in USD Nachrangsanleihen der Credit Agricole sowie eine größere Position der Nordea. Letztere stieg zum Monatsende stark an, nachdem die Marktteilnehmer aufgrund einer Veröffentlichung der Nordea erkannt hatten, dass diese Anleihe nach 2022 keine Eigenkapitalanrechnung mehr bietet. So können wir uns über einen Kursgewinn von knapp 10% in weniger als einem Monat freuen. Daneben setzten wir den Aufbau des UniGlobal Wandelanleihenfonds zugunsten des Fisch Wandelanleihefonds fort.



Aktiv. Nachhaltig.
Ertragsorientiert.

Kommentar des Fondsmanagements

Nach dem sehr guten Jahresstart an den Aktienmärkten haben wir in den letzten Wochen in Europa eine Konsolidierung gesehen und die Kurse kamen von den hohen Niveaus etwas zurück. In den USA setzten die breiten Indizes unbeirrt ihre Aufwärtsbewegung fort und erreichten, unterstützt durch eine sehr gute Berichtssaison, in den letzten Tagen neue Höchststände. Ein Augenmerk lag in den vergangenen Wochen vor allem wieder auf dem Währungspaar EUR/USD und den daraus resultierenden Auswirkungen auf einzelne Branchen/Unternehmen. Die Aktienquote wurde im Juli kaum verändert. Die gut gelaufene Philips, die ihren Abschlag zur MedTec-Peergroup großenteils

aufholen konnte, wurde verkauft und den Erlös haben wir in einen Zukauf der Position Schneider Electric investiert. Diese konnte sehr überzeugende Zahlen zum zweiten Quartal vorlegen. Der Ausblick überzeugte ebenfalls. Zudem wurde der Bestand in BNP Paribas aufgestockt. In den USA kauften wir Stücke von Procter & Gamble, um auch hier ein wenig von der EUR/USD Bewegung zu profitieren. In Deutschland reduzierten wir die Positionierung durch den Komplettverkauf der Daimler. Bei den Derivaten erhöhten wir die Position in Prämienstrategien - sprich verkaufter Calls - auf die Einzeltitel: Veolia Environnement und Alphabet.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

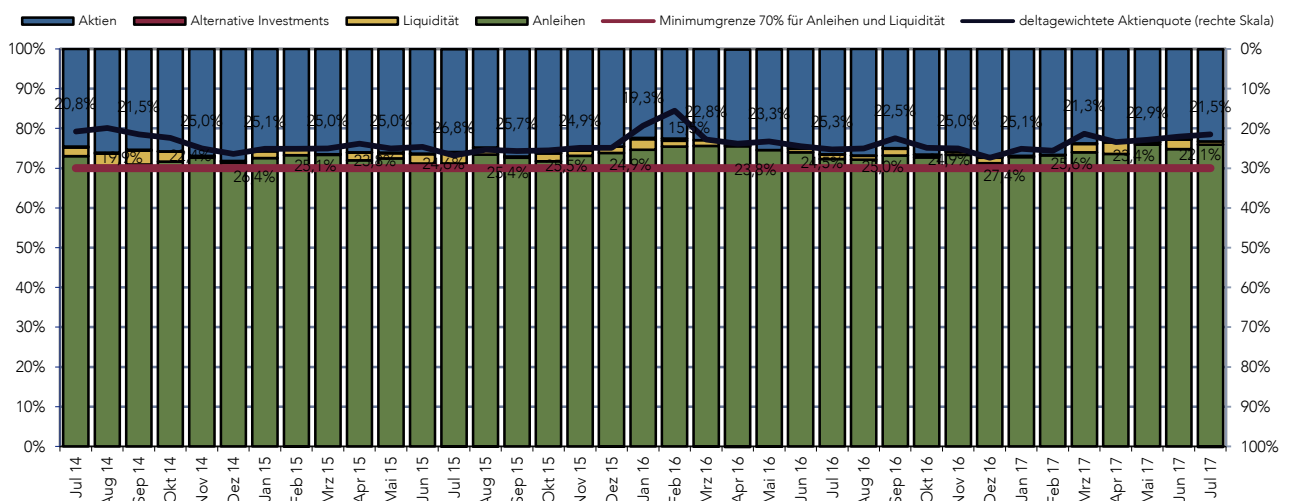
Die Entwicklung beiderseits des Atlantiks bleibt volkswirtschaftlich besser als im historischen Vergleich. Die Inflation liegt im Durchschnitt der letzten 20 Jahre, lediglich die Geldpolitik ist noch expansiver als es der wirtschaftlichen Lage angemessen ist. Die FED wird deshalb im September vermutlich Details zur Bilanzverkürzung ankündigen, bevor sie zum Jahresende die Zinsen erneut anheben wird. Auch von der EZB werden Details zur Modifikation der QE-Programme für 2018 erwartet. Da sie im Laufe des Jahres 2018 bei unverändertem

Programm an selbst gesteckte Grenzen (z.B. 33 % je Wertpapier) stößt, ist eine Reduzierung des Staatsanleihekaufprogrammes nahezu unausweichlich. Ansonsten erwarten wir in den kommenden Wochen weiter ruhige, tendenziell seitwärts tendierende Börsen, welche von den guten Konjunkturdaten unterstützt bleiben sollten. Wir bleiben weiter in Wartestellung für selektive Investments. Wir denken, dass die Äußerungen von Herrn Draghi in Sintra auch in Europa den Einstieg zum Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik eingeläutet haben.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Die größten Positionen im FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.07.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Novo-Nordisk B	0,98%
Roche Holding	0,85%
Societe Generale	0,83%
BNP Paribas	0,78%
Deutsche Pfandbriefbank	0,78%
Aktienfonds	
First State Asia Pacific Sustainability Fund	1,97%
iShares S&P Global Water	1,10%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
4,50 % Norwegen 22.05.2019 (NOK)	4,11%
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,01%
0,10% Deutschland 15.04.2026 (inflationengebunden)	1,97%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,34%
2,375% SBAB Bank 4.09.2020	1,29%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

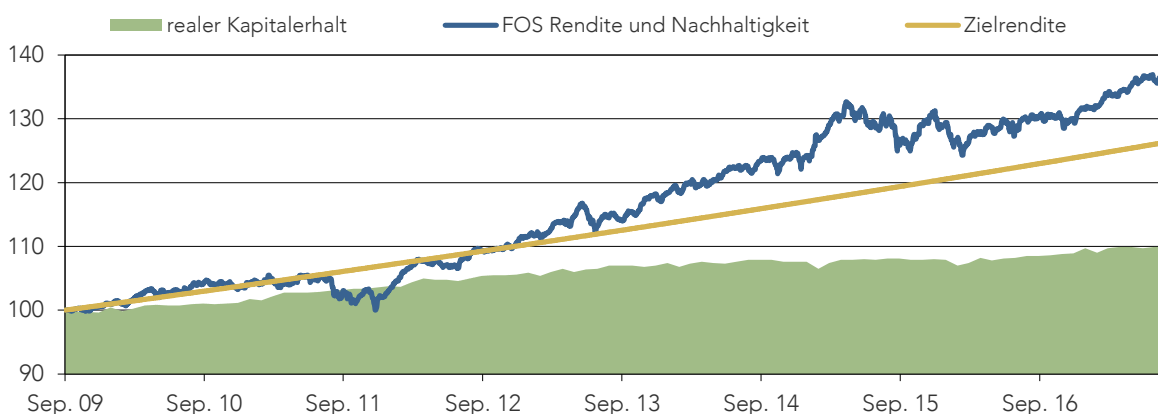
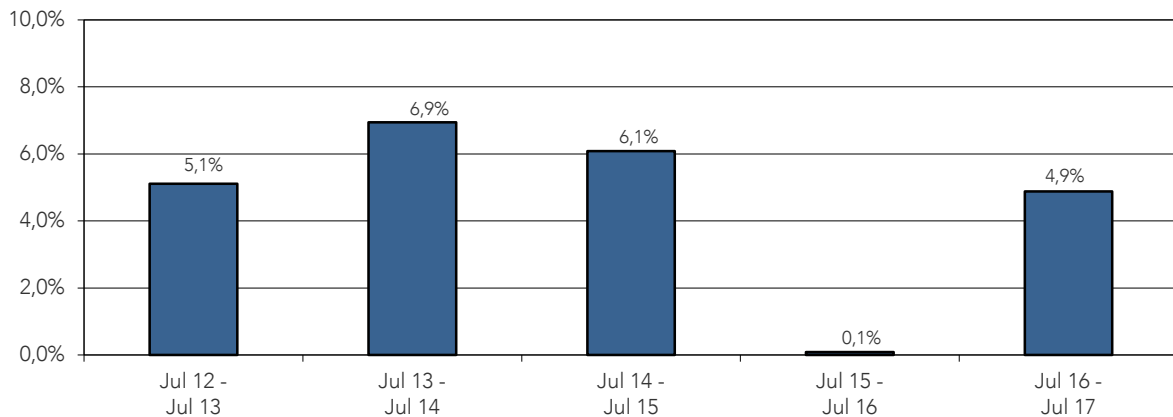
United Nations: The Sustainable Development Goals Report 2017

Die UN kommt in ihrem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht zur Lage der Sustainable Development Goals (SDGs) zu dem Ergebnis, dass in Zukunft noch mehr Anstrengung nötig sei, um die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 zu erfüllen. Gesetzte Ziele sind beispielsweise Armut und Hunger weltweit zu beenden und Gesundheit, Bildung sowie gute Arbeit für alle zu schaffen. Insgesamt sei zwar ein Anfang gemacht, die Zielerreichung schreite aber langsamer als vorgesehen voran oder ist in manchen Bereichen noch nicht zufriedenstellend. Trotz einer allgemein verbesserten Situation gelten beispielsweise weltweit noch immer 793 Millionen Menschen als unterernährt. Der Zugang zu "sauberer" Energie bzw. Technologie konnte im Vergleich zum Jahr 2000 insgesamt um 7 Prozent gesteigert werden.

3 Milliarden Menschen, viele davon in Asien und Afrika südlich der Sahara, sind aber weiterhin den schädlichen Emissionen zum Beispiel beim Kochen und Heizen ausgesetzt. Außerdem lässt sich eine ungleiche Verteilung der Entwicklungserfolge beobachten: So profitieren Jugendliche deutlich weniger als Erwachsene von der global gesunkenen Arbeitslosenquote (6,1 Prozent in 2010 gegenüber 5,7 Prozent in 2016). Ein weiteres Beispiel ist der Zugang zu sicher aufbereitetem Wasser, welches 85 Prozent der Stadtbevölkerung zur Verfügung steht. Dies gilt im Vergleich für nur 55 Prozent der globalen Landbevölkerung. Der Report steht zur Verfügung unter:

<https://unstats.un.org/sdgs/report/2017>

Wertentwicklung



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98
16.07.2015	0,95 €	115,20 €	757,82
Geschäftsjahr 2016			
19.01.2016	1,15 €	110,78 €	781,47
18.07.2016	0,80 €	113,05 €	841,90
Geschäftsjahr 2017			
17.01.2017	1,00 €	113,63 €	788,98
18.07.2017	0,80 €	116,95 €	844,75

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte entwickelten sich im Juli uneinheitlich. Während die amerikanischen Börsen neue historische Höchststände erreichten, korrigierten die europäischen Aktienmärkte. Für Beunruhigung bei den Marktteilnehmern sorgten vor allem die Kartelluntersuchung bei der deutschen Automobilindustrie und der starke Euro. An den Rentenmärkten konnten Zugewinne erzielt werden, wobei die Nachfrage nach Unternehmensanleihen stärker als für Staatsanleihen und Pfandbriefe war. Der USD hat gegenüber dem EUR erneut deutlich an Wert verloren.

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Juli ein Ergebnis von 0,25%.

Die positive Monatsperformance ist maßgeblich auf die Entwicklung der Anleihen zurückzuführen, wohingegen die Aktien leichte Verluste verzeichneten. Der Fonds profitierte überwiegend von der guten Performance der Fremdwährungsanleihen auf NOK und den Nachrängen. Im Aktiensegment zählten die Branchen Immobilien, Finanzwesen und Versorgungsbetriebe zu den Gewinnern, indessen die Branchen Gesundheitswesen, Basiskonsumgüter und Telekommunikationsdienste Kursverluste verbuchten.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 3,68%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat reduziert und liegt weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 2,1%.

Im Juli wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und durch den Verkauf von Optionen auf Aktien Prämien vereinnahmt. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 21,5%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren gegenüber dem Vormonat erneut rückläufig.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	36,31%	3,68%	0,25%	0,87%	3,34%	4,88%	4,97%	11,36%	25,17%
Zielrendite*	26,33%	1,73%	0,25%	0,75%	1,48%	3,00%	6,10%	9,28%	15,93%
Delta	9,98%	1,95%	0,00%	0,12%	1,86%	1,88%	-1,13%	2,07%	9,24%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **							
Volatilität	2,07%	Max. Drawdown	-6,31%	Modified Duration***	2,56	NAV	116,82
Sharpe-Ratio	2,53	VaR (99% / 10 Tage)	1,36%	Restlaufzeit****	4,93		

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

** Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachrangnanleihen

Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17 60329 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten